



Mitteilungsvorlage	Vorlage-Nr: VO/2016/923	
Federführend: FD 5.4 Schul- und Kulturwesen	Status: öffentlich Datum: 24.08.2016 Ansprechpartner/in: Dr. Kruse, Martin Bearbeiter/in: Röschmann, Marco	
Mitwirkend:	öffentliche Mitteilungsvorlage	
Gutachten zur Aufarbeitung Geschichte der Landräte während der NS-Zeit des Kreises Rendsburg-Eckernförde - Sachstand und Beratung über die weitere Verfahrensweise		
Beratungsfolge:		
Status	Gremium	Zuständigkeit
Öffentlich	Ausschuss für Schule, Sport, Kultur und Bildung	Beratung

1. Begründung der Nichtöffentlichkeit: entfällt

2. Sachverhalt:

Der Ausschuss hatte um Darstellung von weiteren Nutzungsmöglichkeiten des vorliegenden Gutachtens zur Aufarbeitung der Geschichte der Landräte während der NS-Zeit unter Angabe entstehender Kosten gebeten. Auf Basis des vorliegenden Gutachtens ließe sich beispielsweise die Durchführung einer Ausstellung konzipieren sowie eine „Beschriftung“ der Bildergalerie im Raum 169 vornehmen.

I. Ausstellung

In Zusammenarbeit mit dem Kreisbeauftragten für Kulturangelegenheiten des Kreises wurden mehrere Vorschläge für die Durchführung eines Ausstellungsprojektes hinsichtlich der Geschichte der Landräte des Kreises Rendsburg-Eckernförde eingeholt.

Das Konzept sowie die unterschiedlichen Durchführungsvarianten sind in der beigefügten Anlage dargestellt worden, die von der Ausstellungskuratorin Frau Liedtke erarbeitet worden sind. Frau Liedtke verfügt über entsprechendes Fachwissen zur Gestaltung entsprechender Ausstellungen. Sie hat beispielsweise die Ausstellung über die „Reichskristallnacht“ kuratiert.

Diese Ausstellung besteht aus großen Tafeln, die selbständig stehen. Wie aus den folgenden Bildern ersichtlich, können sie sowohl als Dreieck als auch nebeneinander aufgebaut werden – je nach Räumlichkeit. Die Tafeln sind 1 Meter breit und 1,90 Meter hoch.

Bei den Tafeln handelt es sich um sog. Dibond Aluminiumverbundplatten, die sich

wegen des geringen Gewichtes und der hohen Stabilität für eine freistehende Ausstellung gut eignen. Lediglich für die stoß-empfindlichen Ecken wäre die Anschaffung einer Transportkiste mit Rollen sachdienlich.



Eine Ausstellungstafel könnte zum Beispiel folgende Gestaltungselemente beinhalten:

- Fließtext mit einer Länge von maximal 1500 Zeichen
- Porträtfoto
- Reproduktionen von ca. 3–4 Dokumenten oder Fotografien
- Infokasten mit ausgewählten biografischen Daten, Eckpunkten der Karriere, Mitgliedschaften
- in NS-Organisationen
- QR-Code zur jeweiligen Seite der Internetpräsenz, wo weitere Informationen eingesehen werden können, beispielsweise das Gutachten (zur jeweiligen Person), Literaturempfehlungen oder weitere Originaldokumente

Mit geeigneten Tafeln könnte die konzipierte Ausstellung im Kreisgebiet an verschiedenen Orten gezeigt werden, z.B. im Kreishaus in Rendsburg, Standbüchereien oder auch in Schulen.

Für die Umsetzung des Konzeptes in der jeweiligen Variante sind von der Kuratorin folgende Leistungen zu erbringen:

- Erstellung aller Texte (einschließlich Internet) und redaktionelle Bearbeitung
- Zeitplanung
- Auswahl der Exponate
- Inhaltliche Konzeptionierung und redaktionelle Bearbeitung der zur Ausstellung gehörenden Druckerzeugnisse wie Flyer, Plakat etc.
- Planung der ersten Ausstellungseröffnung, ggf. Öffentlichkeitsarbeit, Eröffnungsansprache

Je nach Variante ist der Aufwand unterschiedlich zu sehen, für die folgende Kosten entstünden:

Minimale Variante (8 Tafeln mit ergänzender Internetpräsenz)

Leistungen Kuratorin für 5 Ausstellungen	rd. 5.800 €
Erstellung Tafeln	rd. 3.000 €
Transportkiste	rd. 400 €
Summe	<u>rd. 9.200 €</u>

Konservative Variante (11 Tafeln, Internetpräsenz optional)

Leistungen Kuratorin für 5 Ausstellungen	rd. 6.400 €
Erstellung Tafeln	rd. 4.000 €
Transportkiste	rd. 400 €
Summe	<u>rd. 10.800 €</u>

Umfassende Variante (22 Tafeln mit ergänzender Internetpräsenz)

Leistungen Kuratorin für 5 Ausstellungen	rd. 7.200 €
Erstellung Tafeln	rd. 7.900 €
Transportkiste	rd. 400 €
Summe	<u>rd. 15.500 €</u>

Alternative Variante (12 Tafeln mit umfassender Internetpräsenz)

Leistungen Kuratorin für 5 Ausstellungen	rd. 6.400 €
Erstellung Tafeln	rd. 4.300 €
Transportkiste	rd. 400 €
Summe	<u>rd. 11.100 €</u>

II. „Beschriftung“ der Bildergalerie der Landräte im Raum 169

Für eine „Beschriftung“ der Bildergalerie der Landräte im Raum 169 mit einem Vortext, der deren Vorgehensweise charakterisiert, sowie eine kurze Charakterisierung für 20 Landräte beinhaltet, sind weitere Kosten wie folgt zu berücksichtigen:

Texterstellung durch professionelle Fachkraft	rd. 1.200 €
3 Glasschilder (30 cm x 42 cm) inkl. HQ-Druck und partieller Milchglashinterlegung und Befestigungsmaterial	rd. <u>900 €</u>
Summe	<u>rd. 2.100 €</u>

Der Ausschuss wird um Beratung hinsichtlich der weiteren Vorgehensweise gebeten.

Anlage/n: Konzept für ein Ausstellungsprojekt „Geschichte der Landräte des Kreises Rendsburg-Eckernförde“

Julia Liedtke M. A.
Ausstellungskuratorin
Holtenuer Straße 291
24106 Kiel
E-Mail jliedtke@gmx.de
Telefon 0431/530 34 537

Konzept für das Ausstellungsprojekt „Geschichte der Landräte des Kreises Rendsburg-Eckernförde“

Auf der Grundlage des vorliegenden Gutachtens über mögliche Verstrickungen der Landräte der damaligen Kreise Rendsburg, Eckernförde und Bordesholm in der Zeit des Nationalsozialismus soll eine Ausstellung entstehen. Diese Präsentation soll die Ergebnisse des Gutachtens anschaulich wiedergeben und einer breiten Öffentlichkeit zugänglich machen. Zielgruppen sind sowohl Schüler und Schülerinnen als auch Erwachsene, da die Ausstellung an öffentlichen Orten wie Kreishäusern oder Stadtbüchereien zu sehen sein wird.

In dem genannten Gutachten wurden 20 Personen untersucht, die in den drei Kreisen zwischen den 1920er- und 1950er-Jahren die Position des Landrats bekleidet haben. Die Untersuchung kommt zu dem Ergebnis, dass einige von ihnen der nationalsozialistischen Ideologie nahestanden. Neben überzeugten Nationalsozialisten finden sich unter den Landräten aber auch aktive Widerständler und Opportunisten. Die Quellengrundlage zu den einzelnen Personen erwies sich dabei als sehr unterschiedlich und reicht von umfangreichem Material bis zu wenigen Blättern in lediglich einer Akte.

Konzeptioneller Ansatz der Ausstellungsgestaltung wird eine Biografie-bezogene Darstellung sein. Da die Ausstellung an verschiedenen Orten gezeigt werden soll, ist eine mobile Realisierung unerlässlich. Diese könnte beispielsweise mit Tafeln, Postern oder Sockeln umgesetzt werden. Wichtig ist dabei, dass die Informationsträger robust, leicht auf- und abzubauen sowie gut zu transportieren sind. Für Zeiträume, in denen die Ausstellung nicht gezeigt wird, muss eine geeignete Lagerungsmöglichkeit vorgehalten werden, beispielsweise in passenden Transportkisten in einem trockenen Raum.

Welcher Art die Informationsträger sein sollen, woraus sie hergestellt werden, wie sie bedruckt und transportiert werden können, sollte am besten in enger Absprache zwischen der Kuratorin und dem Grafiker oder Gestalter besprochen werden. Er wird über die unterschiedlichen Optionen und die jeweiligen Kosten am besten Auskunft geben können.

Für den Umfang der Ausstellung und ihren Inhalt sollen im Folgenden mehrere Möglichkeiten vorgestellt werden. Die Informationsträger sind der Einfachheit halber durchgängig als „Tafeln“ bezeichnet, auch wenn es sich eventuell um Poster, Banner, Sockel etc. handelt.

Möglichkeit 1: Minimale Variante

- 1 Tafel zur Einleitung: Funktion und Befugnisse der Landräte in Preußen
- 6 Tafeln mit Biografien ausgewählter Landräte, je zwei pro Kreis
 - Eckernförde: zum Beispiel Walter Alnor und Peter Matthiesen
 - Rendsburg: zum Beispiel Wilhelm Hamkens und Julius Peters
 - Bordesholm: Adolf von Heintze und Arthur Zabel
- 1 Tafel mit Fazit, Schlussbemerkungen und Verweis auf weiterführende Informationen

Zu erstellen wären insgesamt 8 Tafeln zuzüglich einer Internetpräsenz mit weiteren Inhalten, die für die eigentliche Ausstellung nicht ausgewählt worden waren.

Möglichkeit 2: Konservative Variante

- 1 Tafel zur Einführung: Funktion und Befugnisse der Landräte in Preußen
- 10 Tafeln mit Biografien, je zwei Personen pro Tafel

Zu erstellen wären insgesamt 11 Tafeln zuzüglich einer optionalen Internetpräsenz mit weiteren Inhalten, die die eigentliche Ausstellung ergänzen.

Möglichkeit 3: Umfassende Variante

- 1 Tafel zur Einführung: Funktion und Befugnisse der Landräte in Preußen
- 20 Tafeln mit Biografien, je Person eine Tafel
- 1 Tafel mit Fazit, Schlussbemerkungen und Verweis auf weiterführende Informationen

Zu erstellen wären insgesamt 22 Tafeln zuzüglich einer Internetpräsenz mit weiteren Inhalten, die die eigentliche Ausstellung ergänzen.

Möglichkeit 4: Alternative Variante

- 1 Tafel zur Einführung: Funktion und Befugnisse der Landräte in Preußen
- 8–10 thematische Tafeln: Biografien exemplarisch nach Gruppen sortiert, beispielsweise Nationalsozialisten, Opportunisten und Widerständler (nach den Vorgaben des Gutachtens)
- 1 Tafel mit Fazit, Schlussbemerkungen und Verweis auf weiterführende Informationen

Zu erstellen wären insgesamt 12 Tafeln zuzüglich einer Internetpräsenz mit sämtlichen Inhalten der Ausstellung und weiteren, ergänzenden Informationen.